



DAAD-Seminar zur Deutschen Minderheit

## **Stimmen der deutschen Minderheit: Historische Schlaglichter Kiew, den 08.09. -14.09.2019**

Im späten 18. Jahrhundert kamen die deutschen Siedler auf das Gebiet der Ukraine, angeworben von der russischen Zarin Katharina der II. Wie jede Minderheit bewegten sich auch die deutschen Siedler zwischen Isolation und Assimilation. Mit den Institutionen, die sie gründeten, prägten sie einerseits ihre Umgebung. Andererseits wurden sie auch zum Spielball des Russischen Zarenreiches beziehungsweise der Sowjetunion und Deutschlands, die sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüberstanden.

Das Seminar erkundet die wechselvolle Geschichte der deutschen Minderheit anhand von Originaldokumenten. Briefe und Schulaufsätze werden ebenso hinzugezogen wie staatliche Verordnungen. Teilnehmer\*innen lernen, diese Texte in den historischen Kontext zu stellen und zu interpretieren. Gemeinsam werden auch die deutschen Spuren in Kiew erkundet.

Dozent ist Dr. Dmytro Myeshkov, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nordost-Institut der Universität Hamburg. Die sprachliche Vorbereitung der Texte erfolgt unter Anleitung eines ukrainischen Germanistikdozenten.

Die Veranstaltung richtet sich an Geisteswissenschaftler\*innen (fortgeschrittene Studierende und junge Lehrkräfte) mit einem Interesse an der Geschichte von Minderheiten. Fachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber die Teilnehmer\*innen sollten über Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 verfügen.

Das Seminar findet ganztägig statt (Beginn am 8. September mit einer einführenden Abendveranstaltung). Verpflegungskosten werden vom DAAD übernommen, für auswärtige Teilnehmer auch Unterkunft (im Doppelzimmer) und Fahrtkosten vom Heimat- oder Hochschulort.

Anmeldungen werden bis zum **9. August 2019** entgegengenommen. Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular an **Frau Dr. Oksana Schwajka**, E-Mail: **projekt@daad-ukraine.org**